Wort zum Wochenende
(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 2. August 2025

„Ich packe meinen Koffer …“

… und nehme Gott mit?! Gott im Gepäck?!
Koffer packen, das haben viele getan und werden noch ganz viele Menschen bei uns in den nächsten Wochen tun, denn seit Donnerstag sind in Baden-Württemberg Sommerferien und bestenfalls geht es in den Urlaub. Ob Groß, ob Klein, alle freuen sich auf die Ferienzeit, es ist eine Gelegenheit, den Alltag loszulassen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen, ähnlich wie beim Packen eines Koffers, den wir allerdings nur mit materiellen Dingen befüllen.

Ich habe in drei ökumenischen Schulgottesdiensten erleben dürfen, was die Kinder in den Koffer legten, ein Kinde möchte, zum Beispiel ein Buch mitnehmen, das zweite Kind sagt, ohne Kuscheltier geht es nicht. Jeder Mensch hat da seine eigenen Vorlieben, - Bücher, Computer, Spiele oder was auch immer.

Ich lade nun alle Reisenden, auch die Nichtreisenden, einmal ein, einen „immateriellen Koffer“ oder Ihre inneren Haltungen anzuschauen: Was davon möchte ich mit in meine Ferien nehmen?

Vielleicht das Loslassen: Was gilt es loszulassen, um den Kopf frei zu bekommen für die Ferien? Vielleicht Sorgen, Stress oder Gewohnheiten?

Oder ist es die Vorfreude am Zusammensein: Zeit mit der Familie, dem Partner oder Freunden zu verbringen? Zur Ruhe kommen? Alleine, mit Freunden oder mit Familie unterwegs sein? Neue Länder und Kulturen, sowie Menschen kennenzulernen?

Offenheit um Neues zu entdecken: Was möchte ich in den Ferien Neues entdecken ein fremdes Land oder meine Umgebung zu Hause? Oder mich selbst? Neue Menschen? Essen?

Zeit für Gott: Mit offenen Augen und Herzen die Schönheit der Welt sehen und die Menschen wahrnehmen? Orte der Stille aufsuchen z.B. Autobahnkirchen? Zeitnehmen für ein Gebet etwa in einer Kapelle am Wegesrand oder eine Meditation im Kloster?

Die Dankbarkeit für Erlebtes: Für was bin ich dankbar, was ich in den vergangenen Monaten erlebt habe? Darüber habe ich mich gefreut? Oder daran bin ich gewachsen?

Die Ferien sind auch eine Zeit, um den Alltag hinter sich zu lassen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Und es gibt jemanden, den ich nicht „einzupacken“ brauche, weil er schon überall ist, wohin ich reisen kann: Gott. Urlaub von Gott gibt es nicht. Darf es auch nicht geben. Weil ich dann eine große Chance verpasse: In der freien Zeit frei zu sein für mich und für Gott. Um mir und Gott neu auf die Spur zu kommen, um uns sozusagen neu kennenzulernen. Mit ganz neuen Erfahrungen, die mein Leben verändern können; auch dann, wenn der Urlaub schon lange vorüber ist.

Egal, ob Sie mit großem oder kleinem Gepäck unterwegs sind oder nur mal einen Spaziergang durch den schönen Schwarzwald machen: Ich wünsche Ihnen eine gute freie Zeit!

Sabine Truar
(Gemeindereferentin, kath. Kirchengemeinde Baden-Baden-Oos)